

Das wollten die Vier von der Konkurrenz genau wissen

Wolfgang Kunz: Wie kann die Innenstadt belebt werden?

Die Stadt müsse eine Vermittlerrolle spielen und ein „Innenstadtmanagement“ betreiben, sagte Niedermeier. Peter will ein „Leerstandsmanagement“ vollziehen und „Geld in die Hand nehmen“. Neumann hingegen will sich für neue Arbeitgeber und Arbeitsplätze einsetzen, erst dann könne man das Stadtplatz-Problem „sauber lösen“.

Tobias Neumann: Welche Rezepte haben Sie für den Tourismus?

Peter setzt auf das runderneuerte Tourismusbüro und will damit jetzt richtig ins Marketing einsteigen und Angebote wie „Tierisch wild“ schaffen. Niedermeier will ein modernes Internet-Marketing schaffen, Events („Nationalpark-Marathon“ oder Golf-Turnier) initiieren und die Hotellerie mit der Wirtschaftsförderung zusammenführen. Kunz freut sich hingegen über den neuen (Werbe-) Partner Nationalpark, mit dem werbewirksam ein guter Weg beschriftet werden könne. Außerdem will Kunz den Goldsteig-Wanderweg besser touristisch nutzen.

Max Niedermeier: Was wollen Sie tun, um die Wirtschaft anzukurbeln?

Neumann will mit einer modernen Info-Mappe bei Unternehmen für Grafenau werben, und nicht erst, wenn Firmen in Grafenau anfragen. Für den Ausbau der B 533 zur Autobahn will Peter weiter kämpfen, darüber hinaus in ständigem Kontakt mit Regierung, Wirtschaftsförderung und IHK bleiben. Kunz interessiert stärker die Betriebe, die „jetzt schon da sind“. Er will sich um sie kümmern, denn diese würden für Grafenau werben.

Helmut Peter: Wie gedenken Sie, Ihre Wahlversprechen zu finanzieren?

„Ich habe nur das Versprechen gemacht, dass der Maibaum gestrichen wird - und das kostet kein Geld“, antwortete Kunz. Durch die anziehende Konjunktur komme mehr Geld in die Kasse, und wenn man mit den Finanzen vernünftig umgehe, könnte man ein Bürgerhaus (Kurhaus) bauen, sagte Niedermeier. Als Student habe er bei der insolventen Atex gearbeitet und dort „die Werbung mit 0 Euro gemacht - und sie ist doch gegangen. Deshalb will Neumann alle Fördertöpfe anzapfen und ausnutzen.“